

Bayerische Landeskirche gedenkt ihrer Hilfsstellen für aus rassistischen Gründen verfolgte Protestanten

Nora Andrea Schulze

Am 7. April 2011 enthüllten der bayerische Landesbischof Dr. Johannes Friedrich und die Präsidentin der Landessynode Dr. Dorothea Deneke-Stoll eine Gedenktafel, mit der an die Hilfsstelle für aus rassistischen Gründen während der NS-Zeit verfolgte Protestanten erinnert werden soll. Die Tafel am heutigen Gebäude Landwehrstraße 11 (früher Mathildenstraße 6) in der Münchner Innenstadt nahe des Sendlinger Tores befindet sich an dem Ort, an dem in einem Gebäude des Vereins für Innere Mission die Pfarrer Friedrich Hofmann und v. a. Johannes Zwanzger Auswanderungswillige berieten und in vielfältigster Weise diakonisch und seelsorgerlich betreuten. Die Gedenktafel trägt den Text:

„Nach Jahren des mutlosen Schweigens ihrer Kirche zum nationalsozialistischen Unrecht fanden seit Januar 1939 Christen jüdischer Herkunft in diesem Haus Unterstützung. Das „Büro Zwanzger-Hofmann“ leistete im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Kirche Rat, Zuwendung und Hilfe zur Auswanderung. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern gedenkt der Opfer des Rassenhasses und dankt Pfarrer Johannes Zwanzger und Pfarrer Friedrich Hofmann sowie ihren Mitarbeitern für ihren Dienst an den Glaubensgeschwistern in Not und ihren Familien.“

In ihren Ansprachen betonten Landesbischof Friedrich und Synodalpräsidentin Deneke-Stoll vor den anwesenden Gästen – unter ihnen Familienangehörige der damaligen Protagonisten – die Ambivalenz des landeskirchlichen Handelns unter Bischof Meiser gegenüber der nationalsozialistischen Rassenpolitik. Sie erinnerten auch an die bis

in die Gegenwart hinein an Konfliktpotenzial reich gebliebene Erinnerung an das damalige Verhalten der Kirche. Dies führten eine Stellungnahme aus dem Kreis der Anwesenden und eine Gegenrede plastisch vor Augen.

Ebenso wie die Enthüllung der Gedenktafel ein Baustein einer neuen landeskirchlichen Geschichtspolitik ist, so ist es auch das von der Landeskirche finanziell geförderte Buch zum Thema, das im Rahmen der Gedenkstunde vorgestellt wurde: Karl-Heinz Fix: Glaubensgenossen in Not. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern und die Hilfe für aus rassischen Gründen verfolgte Protestanten. Eine Dokumentation (Die lutherische Kirche. Geschichte und Gestalten 28). Gütersloh 2011.

In absehbarer Zeit wird in Nürnberg zur Erinnerung an die dortige Hilfsstelle unter Pfarrer Hans Werner Jordan eine entsprechende Gedenktafel enthüllt werden.